

Die kinderfreundliche Gemeinde 2009

Der Ausschuss des VKE hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2008 einstimmig beschlossen, die Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein gemeinsam als "Kinderfreundliche Gemeinde 2009" auszuzeichnen.

In die engere Auswahl waren in diesem Jahr die Gemeinden Brixen, Kastelbell/Tschars, Marling, Percha, Terenten und Terlan aufgestiegen. Diese werden im nächsten Jahr eine erneute Chance erhalten!

Die Entscheidung ist uns aus zwei Gründen nicht leicht gefallen: zum einen steigt die Zahl der Bewerbungen von Jahr zu Jahr an (diesmal waren es 10 Gemeinden), zum anderen wird es immer schwieriger, eine positive Wahl, bzw. den Ausschluss der anderen Bewerber zu begründen.

Dies liegt vor allen daran, dass immer mehr Gemeinden dem Thema Kinder- und Jugendfreundlichkeit Beachtung schenken. Wir merken also eine Anhebung des allgemeinen Niveaus, dennoch fehlen die herausragenden und beispielhaften Aktionen oder Gesamtkonzepte.

Im Fall der 3 Grödner Gemeinden kann man aber demonstrieren, dass eine kontinuierliche Zusammenarbeit und gemeinsame Zielsetzung Früchte trägt und die Situation für die Kinder und Jugendlichen nachhaltig verbessert werden kann.

Positiv hat der VKE-Ausschuss auch die gemeinsame Bewerbung der Gemeinden bewertet.

So wurden in den letzten Jahren alte Spielplätze saniert und ergänzt, neue Spielflächen angelegt, Schulhöfe umgestaltet und für die außerschulische Nutzung geöffnet. Sicherlich, es ist nicht alles perfekt und auch in diesen Gemeinden ist die Frage der Wartung noch nicht optimal umgesetzt.

Doch die Ausrichtung stimmt, die Vernetzung durch die bestehende Promenade auf der alten Bahntrasse ist eine bewährte Lösung, die eine verkehrsfreie und sichere Anbindung der meisten Spiel- und Freizeitbereiche darstellt und somit eine Funktion als „Freizeitachse“ übernimmt und gleichzeitig die 3 Gemeinden auf sozialer Ebene näher rücken lässt.

Besonders erwähnen möchten wir die große Anzahl von offenen Ballspielplätzen (6), die naturnahe Parkanlage im Annabachtal mit Endpunkt auf einem großen Spielplatzgelände für alle Altersgruppen und vor allem die Neuanlagen in der Gemeinde Wolkenstein, die phantasievoll, naturnah und zentral angelegt und ausgestaltet wurden.

Andere Maßnahmen und Aktionen ergänzen das positive Gesamtbild der „Kinderfreundlichkeit“: sichere Schulwege, verkehrsberuhigende Maßnahmen, autofreie Gehsteige, Förderung des Radverkehrs, Unterstützung der Fußgänger, Programme für die Kinder- und Jugendfreizeit, Kinderanimation, Angebote für die Kinderbetreuung am Nachmittag und im Sommer.

Das Grödner Tal hat seit 2002 eine aktive VKE-Sektion, die konstruktiv mit den jeweiligen Gemeinden zusammenarbeitet, die VKE-Zentrale wurde des Öfteren zu Ortsterminen und Beratungen ins Tal eingeladen.

Zugegeben, die 3 Grödner Gemeinden verfügen sicherlich über höhere Finanzmittel als viele andere Südtiroler Gemeinden, doch spürt man den Willen, mit diesem Geld auch das tägliche Umfeld der kleineren Bürger/Innen zu verbessern und notwendige Aktivitäten zu ermöglichen. Allerdings hat die touristische Attraktivität und der damit begründete Reichtum der Gemeinden auch eine Kehrseite: freie Flächen sind kaum verfügbar und neue Erholungsflächen sind nur schwer in Konkurrenz zu anderen Nutzungen durchzusetzen. Dennoch möchten wir die Gemeinden darum bitten, besonders in den eng bebauten Neubausiedlungen darauf zu achten, dass die Durchführungspläne auch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen, und dass nicht nur die Anzahl der Parkplätze stimmt!

Die Auszeichnung ist nicht nur die Prämierung bereits geleisteter Arbeit, sondern soll auch Ansporn sein, diesen einmal eingeschlagenen Weg weiterzugehen und dort, wo es noch fehlt, nachzubessern.

Die Auszeichnung wird verliehen anlässlich der VKE-Generalversammlung am Samstag, den 14. März 2009.

Der Preis besteht aus 3000 Postkarten, einem Transparent sowie einer eintägigen Mitarbeit unseres Spielbusses bei einem nicht kommerziellen Kinder- oder Schulfest.